

Beschreibung: **cds-Objektgrundierung G** ist ein vorgefülltes 2-Komponenten-Reaktionsharz auf Epoxidharzbasis für den Einsatz als Grundierung und Kratzspachtelung von mineralischen Untergründen.
cds-Objektgrundierung G ist die geprüfte Grundierung im cds-Parkhaus-System OS 8 - IV auf Beton mit rückseitiger Feuchteinwirkung.
cds-Objektgrundierung G ist frei von lackschädlichen Substanzen.
 Total solid nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie.

Anwendung: **cds-Objektgrundierung G** dient zum Grundieren saugfähiger, mineralischer Untergründe im Innenbereich und Außenbereich. **cds-Objektgrundierung G** verfestigt die Oberfläche und verleiht nachfolgend aufzubringenden Reaktionsharzschichten einen einwandfreien Verbund zum Untergrund. Im Außenbereich wird die aufgebrauchte Grundierung mit Quarzsand abgestreut.

Eigenschaften: Spezifisches Gewicht (Mischung): ca. 1,6 g/cm³
 Festkörpergehalt: > 99 Gew. %
 Mischungsverhältnis: 85 : 15

	Verarbeitungszeit (Minuten)			begebar nach (Stunden)			ausgehärtet nach (Tagen)		
	+10°C	+20°C	+30°C	+10°C	+20°C	+30°C	+10°C	+20°C	+30°C
ohne cds-EP-Beschleuniger	60	35	20	28	10	5	10	7	5
1 Geb. cds-EP-Beschleuniger	30	20	10	16	4	2	7	5	3

Mindesthärtungs- bzw. Objekttemperatur: + 10°C
 max. Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur: + 30°C

Viskosität bei 23°C – DIN 53015 ca. 970 mPas
 Shore-Härte – DIN 53505 ca. D 80
 Biegezugfestigkeit – DIN EN 196/1 > 40 MPa
 Druckfestigkeit – DIN EN 196/1 > 80 MPa

Untergrund: Der mineralische Untergrund muss trocken, tragfähig, feingriffig sowie frei von Schlempe, Staub, losen Teilen, Fett, Öl, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein. Die Abriebfestigkeit der Betonunterlage darf 1,5 MPa nicht unterschreiten. Nicht ausreichend tragfähige Schichten müssen mechanisch durch Strahlen und/oder Fräsen entfernt werden. Anschließend lose Teile durch Abblasen oder Saugen entfernen. Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben, Beton und Zementestrich max. 4 Gew.-% Restfeuchte (CM-Methode).



Mischvorgang: Stamm- (A) und Härterkomponente (B) sind im genau dosierten Mischungsverhältnis abgepackt. Die Komponente A muss vor Zugabe des Härters aufgerührt werden. Die Komp. B wird vollständig der Stammkomponente (Komp. A) im vorgeschriebenen Mischungsverhältnis zugeben, beide Komponenten sind ca. 3 Min. mit einem langsam laufenden Rührwerk (300-400 U/Min.) intensiv zu mischen, bis eine homogene Mischung vorliegt.

Zum Beschleunigen der Aushärtung, sowie zur schnelleren Überarbeitung kann max. 1 Gebinde **cds-EP-Beschleuniger** auf 30 kg **cds-Objektgrundierung G** zugegeben werden. Die Zugabe von cds-EP-Beschleuniger führt zu einer verstärkten Vergilbungsneigung, ein Überschreiten der maximalen Zugabemenge führt zu Versprödung und Carbamatbildung. **cds-EP-Beschleuniger** der Härterkomponente (Komp. B) zugeben und mit einem langsam laufenden Rührwerk (300-400 U/Min.) mischen. Anschließend die Komp. B vollständig der Stammkomponente (Komp. A) im vorgeschriebenen Mischungsverhältnis zugeben und ca. 3 Min. mit einem langsam laufenden Rührwerk (300-400 U/Min.) intensiv mischen, bis eine homogene Mischung vorliegt.

Beim Mischen sind Seiten- und Bodenfläche des Gebindes mehrfach scharf abzustreifen. Um Mischfehler völlig auszuschließen, muss das gemischte Material in ein sauberes Gefäß umgefüllt und nochmals durchgerührt und danach zügig verarbeitet werden.

Verarbeitung: Die Verarbeitung darf nur erfolgen, wenn die Temperatur des Untergrundes mindestens 3°C über der jeweils herrschenden Taupunkttemperatur liegt. Die relative Luftfeuchtigkeit darf beim Einbau des Materials 75 % (bei 10°C) bzw. 80 % (bei 23°C) nicht überschreiten.

cds-Objektgrundierung G wird je nach Anwendung mit Gummischieber, mittelfloriger Walze oder Glättkelle appliziert.

Anwendungsbeispiele:

a) Grundierung (für Rautiefe bis 0,5 mm)

- 1.0 Untergrundvorbereitung: siehe oben
- 2.0 Grundierung mit **cds-Objektgrundierung G**
Aufbringen von **cds-Objektgrundierung G** mit einem Gummischieber und anschließendes Nachrollen.
Materialverbrauch: 350 - 550 g/m² (je nach Saugfähigkeit des Untergrundes)
- 2.1 Abstreuen (optional)
In die noch frische Grundierung wird Quarzsand 0,3 - 0,8 mm eingestreut.
Materialverbrauch: ca. 300 – 500 g/m², nicht im Überschuss
Feinere Abstreusande neigen zur Bildung von unebenen Oberflächen.

Bei Wartezeiten von mehr als 48 Stunden oder bei Einsatz von **cds-EP-Beschleuniger** ist zwingend abzustreuen.



b) Kratzspachtelung (für Rautiefe ab 0,5 mm)

- 1.0 Untergrundvorbereitung: siehe oben
- 2.0 Kratzspachtel mit Quarzsand 0,1 - 0,3 mm
Aufspachteln eines Verlaufsmörtels bestehend aus:
1 GT **cds-Objektgrundierung G**
0,5 GT Quarzsand der Körnung 0,1 - 0,3 mm
- Materialverbrauch:
ca. 1200 g/m² **cds-Objektgrundierung G** und
600 g/m² Quarzsand pro mm Schichtdicke
- 2.1 Abstreuen (optional)
In die noch frische Kratzspachtelung wird Quarzsand 0,3-0,8 mm eingestreut.
Materialverbrauch: ca. 500 g/m², nicht im Überschuss
Bei Temperaturen < 15°C (Boden und Luft) sollte der Quarzsand 0,1 - 0,3 mm um
ca. 30 % verringert, bei 25 - 30°C kann der Anteil um max. 30 % erhöht werden.

Bei Wartezeiten von mehr als 48 Stunden oder bei Einsatz von **cds-EP-Beschleuniger** ist zwingend abzustreuen.

- Reinigung:** Bei jeder Arbeitsunterbrechung sofort mit **cds-EP-Verdünnung/Reiniger** säubern. Materialkomponenten sowie Reinigungsmittel nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen, sondern ordnungsgemäß entsorgen.
- Lieferform:** 30 kg-Gebinde inkl. Härter
- Farbton:** Graubraun
- Lagerung:** Lagerfähigkeit 1 Jahr. Gebinde gut verschlossen halten, trocken und nach Möglichkeit bei + 15°C bis + 20°C lagern. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
- Gefahren:** Hautkontakt, vor allem mit der Härterkomponente, vermeiden. Gelangen Spritzer ins Auge, sofort intensiv mit Wasser spülen, anschließend unverzüglich Arzt aufsuchen. Beachten Sie bitte die allgemeinen Schutzvorschriften der Berufsgenossenschaft, insbesondere die Handlungsanleitung „Epoxidharze in der Bauwirtschaft“ (www.arbeitssicherheit.de), sowie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge in den Sicherheitsdatenblättern und auf den Liefergebinden. Die Gebinde sind kindersicher zu lagern, entsprechend sind Kinder während der Verarbeitung fernzuhalten.

Nach der Aushärtung ist das Produkt physiologisch unbedenklich.

Produktreste können nach der Aushärtung zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Ungereinigte Verpackungen und flüssige Komponenten sind gemäß den behördlichen Vorschriften zu entsorgen (siehe Hinweise im Sicherheitsdatenblatt).



Ausgehärtete Produktreste können unter der Abfallschlüsselnummer 20 03 01 „Gemischte Siedlungsabfälle“ in einer geeigneten Müllverbrennungsanlage verwertet werden.

EU-Grenzwert, nach Decopaint Richtlinie (VOC-Gehalt): enthält < 500 g/l (Grenzwert 2010)


Giscode: RE30

ADR-Klasse:	Stammkomponente:	Klasse 9, III
	Härter:	Klasse 8, II

Unsere Angaben über unsere Produkte und Geräte sowie über unsere Anlagen und Verfahren beruhen auf einer umfangreichen Forschungsarbeit und anwendungstechnischen Erfahrung. Wir vermitteln diese Ergebnisse, mit denen wir keine über den jeweiligen Einzelvertrag hinausgehende Haftung übernehmen, in Wort und Schrift nach bestem Gewissen, behalten uns jedoch technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung vor. Darüber hinaus steht unsere Anwendungstechnik auf Wunsch für weitergehende Beratungen sowie zur Mitwirkung bei der Lösung fertigungs- und anwendungstechnischer Probleme zur Verfügung. Das entbindet den Benutzer jedoch nicht davon, unsere Angaben und Empfehlungen vor ihrer Verwendung für den eigenen Gebrauch selbstverantwortlich zu prüfen. Das gilt – besonders für Auslandslieferungen - auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter sowie für Anwendungen und Verfahrensweisen, die von uns nicht ausdrücklich schriftlich angegeben sind. Im Schadensfall beschränkt sich unsere Haftung auf Ersatzleistungen gleichen Umfangs, wie sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Lieferungen und Leistungen vorsehen.

Die DIN EN 13 813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen“ (Jan. 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und – Versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte die der o.g. Norm entsprechen sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

CE-Kennzeichnung für cds-Objektgrundierung G:

	
cds Polymere GmbH & Co. KG Gau-Bickelheimer Straße 72 55576 Sprendlingen/Rhh.	
04	
EN 13813 SR-B1,5-AR1-IR 4	
Reaktionsharzestrich/-beschichtung für die Anwendung in Gebäuden – (Aufbauten gemäß techn. Merkblättern)	
Brandverhalten	E _{fl}
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD
Verschleißwiderstand	AR1
Haftzugfestigkeit	B 1,5
Schlagfestigkeit	IR4
Trittschallisolierung	NPD
Schallabsorption	NPD
Wärmedämmung	NPD
Chemische Beständigkeit	NPD